



Engagiert. Erlebt. Erzählt.

Der E-Newsletter von **Helping Hands e.V.** · Frankfurter Straße 16–18 · 63571 Gelnhausen · ☎ 06051 832892 · ✉ info@helpinghandsev.org

Ausgabe 8/12

August 2012

www.helpinghandsev.org

Die Geschichte einer Verwandlung

Das paXan Team 2012 erzählt aus Sri Lanka



Es war kein Fünf-Sterne-Hotel, in dem die ca. 60 Kinder von Dimbula uns am Montagmittag lautstark begrüßten. Gut, die Aussicht war erstklassig – sanfte Hügel mit sauber angeordneten Teebüschen, gesprenkelt mit farbenfroh blühenden Bäumen, ein paar fröhliche Wasserfälle, nette Gemüsegärtchen, dazu das frische Bergklima – also kein schlechter Ort für einen Urlaub. Aber der Raum, in dem unser neues Kinderzentrum eröffnet werden sollte, sah ganz anders aus: im Dach ein großes Loch; eine einsame alte Glühbirne, die, mit abenteuerlichem Kabelsalat verbunden, von einem Balken baumelte; die Fensterlöcher wirkten, als ob eine besonders brutale Truppe die Fenster samt Rahmen herausgeholt hätte; die Tür existierte nur als ein netter Gedanke; die Wände waren schlecht verputzt und rußgeschwärzt; der Zementboden, auf dem die Kinder auf einer zerrissenen Matte hockten, hatte ebenso viele Schlaglöcher wie die „Straße“ nach Dimbula; und in einer Ecke des Raumes lauerte ein gebrechlicher Hühnerstall (oder eher ein Hühnergefängnis). Also alles in allem kein Ort, an dem „unsere“ Kinder jeden Schultag mehrere fröhliche Stunden verbringen sollen! Und schließlich waren wir ja auch nicht im Urlaub hier.

Kinder Träume – Träume und Hoffnungen, die wir mithilfe des Kinderzentrums erfüllen möchten. Doch so ein Kinderzentrum braucht auch einen angemessenen Raum. Daher hieß es jeden Vormittag: Pack's an!

Es war zwar kein Fünf-Sterne-Hotel, in dem wir uns am Freitagabend von den knapp 100 Kindern in Dimbula verabschiedeten. Und die schöne Aussicht hatte sich in neblige Schatten verhüllt. Aber der Raum, in dem das Kinderzentrum Anfang September offiziell eröffnet wird – ja, der kann sich sehen lassen! Kein Loch mehr im Dach und ein glatter Boden, mit schönen neuen Teppichen bedeckt. Eine ordentliche Verkabelung, sauber in Kabelkanälen verstaute, mit drei funktionierenden Lichtquellen und richtigen Schaltern und Steckdosen. Und frisch verputzte Wände, strahlend apfelweiß gestrichen und künstlerisch verziert. Das ortsansässige Federvieh wurde outgesourct in einen eigenen, neugemauerten Hühnerstall (oder eher eine Hühnervilla). Dafür ist umso mehr Platz im Raum für die Kinder: lachende, spielende, lärmende, träumende, hoffende Kinder, die wir alle ins Herz geschlossen haben.

Ab nächster Woche werden diese Kinder das „Dimbula Kinderzentrum“ besuchen, das im ersten Jahr noch durch Spenden vom paXan-Einsatz unterstützt wird. Damit den Kindern auch weiterhin echte Zukunftsperspektiven eröffnet werden können, suchen wir dringend nach Paten! (bitte auf dem Patenschaftsantrag „Sri Lanka – Dimbula“ angeben). [Einen ausführlichen Bericht zu paXan 2012, diverse Bildergalerien und weitere Infos zum Patenschaftsprogramm finden Sie hier!](#)

„Unsere Kinder“ – das sind die Kinder von Dimbula, einem ärmlichen, abgelegenen Bergdorf im Zentrum Sri Lankas. Eine Woche lang haben wir, das paXan Team 2012, hier jeden Nachmittag ein buntes Kinderprogramm angeboten: Geschichten, Lieder, Spiele, Bastelarbeiten. Die Kinder waren mit Begeisterung dabei und haben uns so richtig angesteckt, mit ihrem Lachen, ihrem Gesang, ihrer Lebensfreude. Und auch im entlegensten Bergdorf haben



Kurzmeldungen

Shadow Riders am 9. September!

Es werden noch „Shadow Riders“ gesucht, die sich am 9. September im Kinzigtal auf die Räder schwingen, um im Rahmen des autofreien Sonntags 80 Kilometer (oder weniger) entlang der Kinzig zu radeln und damit Kinderzentren in Südasiens zu unterstützen. Gemeinsam als Gruppe wollen wir an diesem Tag 2012 km zurücklegen! [Hier geht's zur Anmeldung ...](#)



Schon weihnachtliche Gedanken?

Noch ist es ja ein Weilchen hin ... aber die ersten Vorbereitungen haben schon begonnen für den Helping Hands Weihnachtstransport, der seit vielen Jahren mit Weihnachtspäckchen, Hilfsgütern und Schulmaterial in osteuropäischen Ländern Weihnachtsfreude verbreitet. Dieses Jahr gehen die Weihnachtspäckchen jeweils zum Drittel nach Bukarest, Sighisoara/Tigmandru (Rumänien) und Bulgarien; die Hilfsgüter werden zur Hälfte auf Bulgarien und Rumänien aufgeteilt. In den letzten Jahren ist der Transport jedes Mal um etwa eine Tonne Inhalt gewachsen – ob das auch 2012 gelingt, liegt an Ihnen! Mehr Infos folgen im nächsten Monat.

